

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Postfach 101529, 28015 Bremen

Ortsamt Blumenthal
- Amtsleitung –
Per Mail an Herrn Fröhlich

office@oablumenthal.bremen.de

Auskunft erteilt
Marion Wildner
Zimmer 073
T: +49(0)421 361 80195
F: +49(0)421 496 80195

E-Mail:
marion.wildner@wht.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens
01.07.2024

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
102

Bremen, 04.07.2024

Dringlichkeitsbeschluss des Beirates Blumenthal zum Brand der Fliegerhalle am 30.06.2024
die Antwort ist abgestimmt mit WFB, SBMS, Kultur und Landesdenkmalpflege

Sehr geehrter Herr Fröhlich,

der Brand der Fliegerhalle bedeutet einen großen Verlust für ganz Bremen, insbesondere auch einen gravierenden Rückschritt bei der Planung der Schwimmhalle in dem Industriedenkmal.

Die Fliegerhalle gehörte zum historischen Ensemble von Industriebauten, die die historische Achse im Kämmerei-Quartier Blumenthal prägt. Das durch den Brand zerstörte Fliegerhallengebäude ist ein (nicht nur städtebaulicher) Verlust für das Quartier.

Noch ist der Brandort gesperrt und wegen der Instabilität der verbliebenen Außenmauerteile nicht freigegeben. Allerdings schließen wir uns Ihrer ersten Einschätzung an, dass die verbliebenen Mauern sehr instabil und die Stahlträger nach dem Brand nicht mehr tragfähig sind.

Sowohl die WFB, die Polizei, die Versicherung mit Sachverständigem als auch der Denkmalpfleger waren vor Ort und haben die Brandstätte begutachtet. Bereits für die noch ausstehenden Untersuchungen sind die Außenwände aus Sicherheitsgründen zwingend zurückzubauen.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist leider von einem Totalverlust des Denkmals Fliegerhalle auszugehen. Die denkmalkonstituierenden Teile, besonders der Dachkonstruktion sind zu 100 Prozent durch die Hitzeeinwirkung zerstört. Alle Dachträger sowie die Stahlfachwerkkonstruktion sind verformt, die Ziegel dürften zum größten Teil ausgeglüht und unbrauchbar sein. Die originelle Denkmalsubstanz ist entsprechend nach Auskunft des Landesdenkmalpflegers Herrn Prof. Dr. Skalecki verloren bzw. nicht mehr brauchbar. Zudem kann ein Denkmal nicht durch einen Neubau bzw. Nachbau ersetzt werden.

Von daher muss ich mit Bedauern feststellen, dass eine erste Prüfung des Brandortes nichts Positives für das Industriedenkmal Fliegerhalle erkennen lässt.

Dienstgebäude
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen
www.wirtschaft.bremen.de

 **Eingang**
Martinistraße 28
28195 Bremen

 **Martinistraße**
Bus Linie 25

Bankverbindungen
Sparkasse Bremen (Land)
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22XXX
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover (Land)
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover (Stadt)
IBAN: DE18 2500 0000 0025 1015 01 BIC: MARKDEF1250

Es besteht ein städtebauliches Interesse an einem geeigneten Umgang mit den nach dem Brand verbliebenen Fassadenteilen bzw. der Neubebauung des Grundstücks. Eine Ko-Finanzierung von Planung und Bau des vorgesehenen Schwimmbads an sich ist aufgrund von förderrechtlicher Bestimmungen ausgeschlossen. Sollte ein Neubau eines sich in die Umgebung einpassenden Gebäudes beschlossen werden und uns dafür prüffähige Unterlagen vorgelegt werden, wird seitens SBMS eine wohlwollende Prüfung zugesagt, ob eine Förderung durch die Städtebauförderung im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes Blumenthal möglich ist.

Im weiteren Prozess werden wir die Ermittlungen zur Brandursache begleiten und die Rückmeldungen der Gebäudeversicherung auswerten. Weitere Prüfungen stehen aufgrund der bedauerlichen Aussage der Landesdenkmalpflege zunächst nicht an. Falls sich diesbezüglich im weiteren Prozess Änderungen ergeben, werden wir Sie umgehend informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag / i.V. von Simone Geßner

Gez. Marion Wildner